

Deutsch 301 • Herbstsemester 2013
Sitzung Nr. 20 • 05.12. • Tagesordnung • assignment & deadlines

Vorige Sitzung: Vokabeln

schmutzig - dirty	dreckig - filthy	unrein - unclean
sich erkälten - catch cold	erhältet sein - have a cold	im Gegensatz - by contrast
Gehemnis - secret	zwischen Tür und Angel - confidentially (between you, me and the gatepost)	ein Thema anschlagen - take up a new topic
bestehen - insist on	gelten - count as, be valid as	gültig - valid
bei Muttern - old-fashioned, down home	Betrug - deception	Mindestlohn - minimum wage
schaden - damage	verletzen - injure	auswendig lernen - learn by heart, memorize
aufgrund (+gen) - on the basis of	netzwerken - to network	es ist nicht alles Gold, was glänzt - all that glitters is not gold

Unterlagen u. Grafiken [Zahlen in () beziehen sich auf meine Datenbanksammlung]

Schlüsselwort/begriff des Tages / der Woche

Eigentum und Besitz

besitzen - own	schulden - owe	Schuld - debt
Besitz - property, possession	Besitzer(in) - owner	Inhaber(in) - proprietor
Eigentum - property (can be figurative)	borrow - borgen	leihen - lend (to loan is INCORRECT!)
Anleihe, Darlehen - loan (noun)	ausleihen - check out (from library, etc.)	sich (dative) etwas leisten - to afford (for oneself) something
Ding - thing (concrete)	Zeug - stuff	Kram - junk (in the sense of things lying around); meinen Kram zusammenkriegen - get my stuff/ act together
Konto - account	Zins - interest (on loan)	Zinseszins - compound interest
zinsfrei - interest-free	vorhaben - plan to	

Gesetze, Verträge, usw.

Gesetz - law (regulation, not academic subject)	Rechtsanwalt (-anwältin) - lawyer	Vertrag - contract
unterschreiben - sign	Unterschrift - signature	Bestimmung - terms (of contract)
einig sein / werden - be in / come to agreement	X steht in Y (Dokument, usw.) - the Y says X	Es steht hier in diesem Vertrag - This contract here says...
	Wort halten - keep one's	

versprechen - promise	verantworten - responsible word/ promise	Wahrheit - truth
Kautions - deposit (large amount, like on apartment)	Pfand - deposit (small amount, like on bottles)	verklagen - sue

Schwerpunkte (Zeichenerklärung)

- SmallTalk: Weihnachts- und Ferienpläne
- Gespräch: Politik, Ethik, Werte, sogar Religion und Glauben - Was für eine Rolle spielt das in unseren Zukunftsplänen? Wie / Wo / Von wem haben wir unsere Werte gelernt? (Eltern, Freunde, Schule??).
- Gespräch: Wie können wir uns verbessern? was Gesundheit betrifft? Studium u. Beruf? Arbeit? als Menschen?
- Weiter über SpeakEasy (Firmenwebsite) - was die Firma augenblicklich macht: neue Papierarten (mit Umschlägen) finden und neue Preisnischen entdecken und decken; neue Kartenarten; Zukunftspläne
- Gespräch: Studieren / Arbeiten in D-A-CH: welche Hindernisse gibt es, wie kann man sie überwinden?
- Bericht über den Besuch von Hanni Geist (DAAD) am 04.12.
- Übung: unsere Wohnverhältnisse - Leute, Pflichten, Hausordnung, Streit?? "**Allgemeine Ruhezeiten - helpster.de**"; Geld und Studium / Ausbildung / Beruf – Wie werden wir bezahlt, was sind unsere Haushaltskosten? **Studentendarlehen**
- Lesetext: Lena T beschreibt ihre amerikanische Familie
- Lernhilfe: Wir ziehen um! Wir planen den Umzug, dann prüfen wir unsere Checkliste (**Ratgeber Mietvertrag • Mein Umzugsplaner • Selbstauskunft • Mietvertrag • Hausordnung (!)**); **www.wohnungsboerse.net: "Mustermietverträge und Vorlagen"**
- Wir besuchen und untersuchen einige Firmen, um Kenntnisse über "Mittelstandsfirmen" zu sammeln und auch ein wenig über praktische Sachen, was Anstellung betrifft: eine Tischlerei (Johann Rohregg); ein Haus- und Gartenfachhandel (Schoell); ein Großkonzern (Kaufhof), mit Auskünften über **Karriere, Jobs und Praktika**, und **Berichte** von einigen, die Arbeit gefunden haben.
- Preview of final exam: writing; speaking (likely groups: 1 Aube, Borecki, Kelsheimer, Strobel, Witbeck; 2 Fox, Hartshorn, Veronda, Vroman)
- course evaluations; Wrap up: self-evaluations – how many stars should you get?

Aufgabe(n)

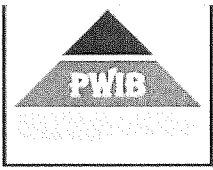
- Aufgabe: **Meine Persönlichkeit** (fällig: 26.11.)
- Hörverständnisübung: **A Defective Product**; due at final exam

Vorbereitung auf die nächste(n) Stunde(n)

- Read Nees "Germany: Unraveling an Enigma" Chapter 5, which gets into larger issues of economics, business, and culture.

Vorschau auf die nächste(n) Aufgabe(n) und Sitzung(en)

- Upcoming: info about scholarships and German-related job opportunities



Mietvertrag

Zwischen

Name.....

Adresse.....

Tel.....

- Vermieter -

und

Name.....

Adresse.....

Tel.....

- Mieter -

kommt nachfolgender Mietvertrag über Wohnraum zustande:

§1 Mieträume

Der Vermieter vermietet dem Mieter zu Wohnzwecken die im Hause.....
.....(Adresse) im Stock
(rechts, links, Mitte) gelegene Wohnung (Nr.....) bestehend aus Zimmern, Küche, Diele,
Bad/WC, (Kellerraum, Balkon, Terrasse,). Die Wohn/Nutzfläche beträgt ca.
Quadratmeter.

Mitvermietet wird der (Tief-)Garagenstellplatz Nr.

§2 Mietzins und Nebenkosten

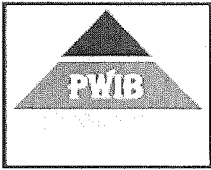
Die monatliche Grundmiete beträgt EUR

Die Kosten der (Tief-)Garage betragen monatlich EUR

Neben der Miete trägt der Mieter die Betriebskosten i.S.d.
Betriebskostenverordnung (Betr.KV s. Anlage 1)

Auf diese Betriebskosten ist eine monatliche Vorauszahlung von EUR
zu zahlen.

Insgesamt sind vom Mieter zu bezahlen: EUR



HAUSORDNUNG

Im gemeinsamen Interesse sämtlicher Bewohner dieses Hauses in Bezug auf ein gemeinschaftliches Miteinander und im Hinblick auf eine ordnungsgemäße Behandlung des Miethauses und der dazugehörigen Gemeinschaftsanlagen verpflichten sich alle Mitbewohner, nachfolgende Hausordnung zu beachten.

Obhuts- und Sorgfaltspflichten

Die Hauseingangs- und Hoftür soll grundsätzlich geschlossen sein. Zwischen 22.00 Uhr und 06.00 sind diese Türen abzuschließen. Ebenfalls sind die zum Haus gehörenden Garagentore geschlossen zu halten. Die Zufahrten zu den Garagen und Stellplätzen sind grundsätzlich freizuhalten.

Durch die Abflussleitungen - insbesondere Bad, Küche und WC - dürfen keine Abfälle, Essensreste, Fette oder andere Gegenstände, die zu Verstopfungen des Abwassersystems führen können, entsorgt werden. Diese Gegenstände gehören in den dafür vorgesehenen Müllbehälter oder in den Sondermüll.

Die Lagerung von giftigen oder brennbaren Stoffen in der Wohnung oder den Kellern einschließlich der Flure ist nicht gestattet.

Soweit es für die Hausbewohner erkennbar und feststellbar ist, werden sie den Eigentümer (Verwalter) schnellstmöglich über Schäden, insbesondere an Zu- und Abwasserleitungen, Feuchtigkeit im Keller- und Dachbereich, Aufzug und über Schäden an der Heizungsanlage informieren.

Ruhezeiten

Die Hausbewohner sollen sich so verhalten, dass ihre Mitbewohner nicht durch Lärm, Musikhören, Musizieren oder ähnliches gestört werden.

Besonders an Sonn- und Feiertagen, sowie an Werktagen zwischen 13.00 und 15.00 und 22.00 und 08.00 Uhr ist Lärm, der außerhalb der eigenen Wohnung dringt, zu vermeiden. In dieser Zeit ist das Musizieren verboten.

Die behördlichen Vorschriften sind zu beachten.

Reinigung

Die Reinigung der Gemeinschafts- und Verkehrsflächen wird durch die Mieter durchgeführt.

Die Reinigung der Etagentreppen, der Treppenpodeste und der Treppenhausfenster ist wöchentlich, im Wechsel mit den anderen Hausbewohnern, durchzuführen. Die Reinigung der Haus- und der Kellerflure wird im wöchentlichen Wechsel der Mietparteien durchgeführt.

Germany

Die grosse Stagnation

Germany's proposed new government is set to turn the motor of Europe into a slowcoach



LOOKING in from the outside, Germany seems to be a fearsome machine. Its super-efficient economy has not only weathered the euro crisis, but it has also paid for much of the emergency repair-work that has prevented the collapse of such

countries as Greece, Portugal and Ireland. Its exports have flooded markets across the world. Its chancellor, Angela Merkel, wears the crown as the European Union's undisputed leader. Oddly, though, the Germans themselves do not see it like that. Many fret that their country is threatened by inequality and rampant, uncaring capitalism. They are insecure and fearful. They feel poor.

This gulf helps explain why Germany's proposed new coalition government, agreed on in the early hours of November 27th after five weeks of talks and a 17-hour final session, has coalesced around a set of policies that threaten to reverse some of the very reforms that made Germany successful. The deal, which sets up a "grand coalition" between Mrs Merkel's centre-right CDU-CSU and the centre-left SPD, still needs to be approved in a referendum by the SPD's 470,000 party members. The result of the vote, expected on December 14th, is far from guaranteed. But if it passes, Mrs Merkel will be saddled with a

leftish agenda that harks back to the era of Kraftwerk. Unless she can use her legendary political skills to water down these ideas, or, better, cast them aside altogether, Germany is heading for trouble.

That is because Germany's economy has been living off past glory—especially "Agenda 2010", a series of reforms launched in 2003 by Gerhard Schröder, Mrs Merkel's predecessor. But it is running out of puff. Labour productivity has grown less than half as fast as Spain's over the past ten years; and its overall rate of public and private investment, at 17% of GDP, has fallen by more than a fifth since the euro was introduced. No European country has carried out fewer reforms than Germany since the euro crisis began.

Back in the GDR

The coalition's 185-page "treaty" was a chance to launch a new reform agenda. Instead, its proposals are a mixture of the irrelevant—charging foreigners to use German motorways—and the harmful. For instance, it sets a new national minimum wage of €8.50 (\$11.50). That is relatively high, especially in eastern Germany. There, companies sometimes pay no more than €6, so the minimum is likely to price people out of work. It is also a departure from the more flexible German tradition of letting unions and employers negotiate in each industry—a system that helped keep German wages low during the early

Learn

Accord
World
of coffe
period,

years of this century when other euro-zone economies went on a binge that left them uncompetitive.

The coalition's pension policy seems even more retrogressive. These days, most advanced economies are expecting longer-living people to be longer-working, too. But the coalition wants the pension age, raised to 67 in the previous grand coalition, to be moved back down again for specific groups, in some cases to 63. France's president, François Hollande, was rightly mocked, not least by Mrs Merkel, for a similar ploy. Now the woman who has lectured the rest of Europe about the unsustainability of its welfare spending will follow down the same spendthrift road.

As well as doing plenty of foolish things, the treaty fails to do some sensible ones. The new government remains com-

mitted to the costly goal of closing all nuclear reactors by 2022, which has been especially hard on consumers who have to shoulder the bulk of the cost of the energy transition. And as for much-needed investment in public infrastructure, the accord proposes spending far less on bridges, railways and roads than the €7 billion or so a year that was recommended by a commission of government experts. According to one study, as many as 14% of Germany's highway bridges could be unsafe.

The impact on this coalition on the rest of Europe would not be all bad. One bonus is that, for all its primitive economic policies, the SPD seems keener to support some basic reforms such as the creation of a banking union. But that will count for little if Germany, the motor of Europe's economy, stalls. And, in the light of the coalition agreement, that is a real danger. ■



SIEMENS

Turning virtual into real and skeptics into believers.

Siemens answers are helping leading companies explore new places in new ways.

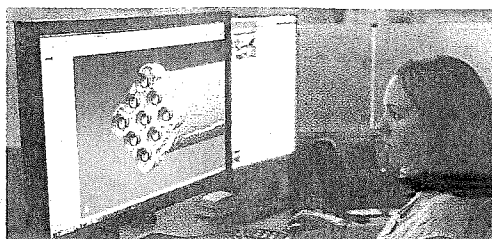
The engineers at SpaceX knew that successfully launching a rocket was contingent on millions of things going right. Just a single error could impact the entire mission to the International Space Station. To help solve this challenge, they turned to Siemens industry software. This played a critical role in enabling the SpaceX

team to design and test products virtually before constructing them physically — optimizing the chances of a successful launch.

Today, Siemens is helping business leaders across the U.S. transform the way goods are manufactured. In industries from automotive to pharmaceutical, companies look to Siemens for new ways to do more with less, to raise quality while lowering costs, and to help factories and plants be a bit gentler on our environment. And it's working — a new era in manufacturing is beginning to take hold across the country.

Somewhere in America, the people of Siemens are creating answers that will last for years to come.

Siemens industry software helps innovative companies increase productivity, improve accuracy, and significantly reduce costs.



siemens.com/answers